

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.04.2022
---	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	174/2022-12
-------------	-------------

Stand	13.04.2022
-------	------------

**Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 10.03.2022 betr. Nachpflanzung von Straßenbäumen in der Rheinstraße in Hersel**

**Beschlussentwurf**

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der Sachverhaltsdarstellung mit der Planung und Umsetzung einiger Nachpflanzungen in der Herseler Rheinstraße zwischen Nahestraße und Elbestraße mit heimischen Laubbäumen unter Einbeziehung der Prüfung einer möglichen Förderung der Maßnahme.

**Sachverhalt**

Die CDU-Fraktion beantragt, Nachpflanzungen in der Herseler Rheinstraße zwischen Nahestraße und Elbestraße mit heimischen Laubbäumen vorzunehmen. Dieser Antrag wird grundsätzlich seitens der Verwaltung unterstützt, da er sich mit deren Bemühungen deckt, aus Gründen der Klimafolgenanpassung (Starkregen/ Hitze) und der Klimaneutralität (CO<sub>2</sub>-Bindung) auch Bestandsstraßen neu bzw. wieder zu begrünen.

Es wird aber darauf hingewiesen, dass der Straßen- und Gehwegbereich der Rheinstraße zwischen Nahestraße und Elbestraße in einem sehr schlechten baulichen Zustand ist. Zudem ist der Parkraum sehr ungeordnet und nicht effizient verteilt. Aus diesen Gründen müsste grundsätzlich zunächst der gesamte Verkehrsraum (Straße, Gehwege und Parkplätze) überplant und anschließend saniert werden. Dies würde eine komplette Straßenraumplanung erfordern, die derzeit auch mittelfristig von Fachamt nicht geleistet werden kann. Zudem wäre für diese Straßenraumplanung der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss in Verbindung mit den technischen Ämtern der Verwaltung zuständig.

Vor diesem Hintergrund wurden bisher in der Rheinstraße seitens des Umwelt- und Grünflächenamtes nur die Bäume ersetzt, wo Nachpflanzungen explizit durch Anwohner oder Ortsvorsteher angeregt wurden. Grundsätzlich besteht aber auch die Möglichkeit, einzelne Pflanzbeete mit Hilfe eines Ingenieurbüros festzulegen und diese zu bepflanzen. Dies ist aus Sicht der Verwaltung für einige wenige Standorte denkbar. Dabei soll angestrebt werden, dass diese Pflanzbeete bei einer künftigen Straßenausbaumaßnahme erhalten bleiben könnten. Ein solches Vorgehen wurde in der Vergangenheit seitens der Verwaltung nicht durchgeführt, wäre aber angesichts der drängenden Probleme des Klimawandels einen Pilot-Versuch wert. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass ein solches Projekt weitere Personalressourcen in ohnehin kritischen Bereichen der Verwaltung binden würde.

Im Übrigen wird seitens der Verwaltung regelmäßig die finanzielle Förderung von Projekten geprüft. Ob hierfür erneut, wie im Antrag angeregt, EFRE-Mittel in Anspruch genommen werden können, wäre zu prüfen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Je nach erforderlichem Tiefbau zwischen 2.500 – 5.000 € pro Baumstandort. Die Zahl der Standorte kann erst nach der tiefbautechnischen Abstimmung festgelegt werden, wird sich aber im unteren einstelligen Bereich bewegen. Mittel stehen über den vom Rat im HH 21/22 investiv bzw. konsumtiv für Klima- und Artenschutz bereit gestellten Mittel zur Verfügung

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Antrag